

vergessene Hausaufgaben

Beitrag von „Kathie“ vom 18. Juli 2022 16:48

Da sind Elemente dabei, die ich auch mache:

- wenn die Eltern unter die Hausaufgabe schreiben, dass es zu viel war, dann akzeptiere ich das immer
- kontrollieren, ob es aufgeschrieben wurde, tue ich bei den "Vergessern" auch, und zusätzlich kommt die Erinnerung, das benötigte Material mit nach Hause zu nehmen
- Ich gebe relativ häufig differenzierte Hausaufgaben, d.h. ich gehe herum und kreuze bei jedem Kind die Aufgaben an, die es zu bearbeiten hat. Außerdem gebe ich auch hin und wieder freiwillige Zusatzaufgaben, welche von einigen Kindern gerne angenommen werden, andere Kinder aber überfordern und in Bedrängnis bringen würden.

Eine Zeitlang hatte ich ein System, wo jeder, der einen Monat lang keine Hausaufgabe vergessen hat, einen Hausaufgabengutschein bekam, aber das tägliche Notieren war sehr zeitaufwändig, sodass ich es dann wieder gelassen habe.

Aus Muttersicht finde ich nichts schlimmer (okay, das ist jetzt übertrieben, aber ich lass es mal stehen 😊) als diese endlose Hausaufgabenquälerei am Nachmittag und ich erinnere mich mit Schrecken an Tränen über dem Schreibschriftheft, weil der Umfang einfach zu groß war. Gleiches erlebe ich nun mit meinem Neffen.

Von daher plädiere ich, zumindest in 1/2, dafür, so wenig Hausaufgaben zu geben, dass es auch für langsamere Kinder überschaubar ist.